



## AUSSCHREIBUNGEN

### Universität Bayreuth: Ausschreibungen des Internen Förderpools

Die Universität Bayreuth unterstützt ihre Forschenden nachdrücklich bei der Einwerbung von Drittmitteln in kompetitiven Verfahren, dem Ausbau nationaler wie internationaler Kooperationen und der Beteiligung an fachübergreifenden Verbänden.

Für Anbahnung, Planung und Durchführung dieser Aktivitäten stelle die Universität Ihren Wissenschaftler/-innen mit den fünf Förderlinien im Internen Förderpool Mittel zur Verfügung.

- *PUSH – Anschubhilfe für große koordinierte Projektanträge*

#### **Nächster Stichtag: 30. November 2024**

Die vorgesehene Anschubhilfe für koordinierte Projektanträge soll Initiativen für potenzielle Leuchtturm-Projekte der Universität Bayreuth unterstützen. In erster Linie sind das große Verbundprojekte, deren Vorbereitung mit einem deutlichen organisatorischen und personellen Aufwand verbunden ist. Anschubhilfen können z.B. für die Einstellung einer Hilfskraft oder für antragsvorbereitende Workshops verwendet werden.

- *TALENT 5/5/5 – für Postdocs bis zu 5 Jahre nach Promotion*

#### **Nächster Stichtag: 30. November 2024**

5 Förderungen/Jahr, 5.000 € pro Antrag, für Postdocs bis zu 5 Jahre nach Promotion (unter Berücksichtigung von Elternzeiten nach DFG-Richtlinien). Seed Money für kleinere Forschungsprojekte zur Förderung wissenschaftlicher Unabhängigkeit für Postdocs; themenoffen, alle Disziplinen.

- *OUTREACH – Mittel für den Wissenstransfer in die Gesellschaft*

#### **Nächster Stichtag: 30. November 2024**

Zum Outreach unserer Individual- und Verbundforschung gibt es schon diverse Aktionen wie Stadtgespräche, Girls' Day oder Unternehmerdialoge. Diese bewährten Formate sollen durch neue Formate ergänzt werden. Hierzu zählen z.B. Citizen Science, Politikberatung, Wissenschaftskommunikation durch partizipative Veranstaltungsformate, Medieninhalte, Kampagnen.

Eine laufende Antragestellung ist möglich für die Förderlinien.

- *EDITING – Lektorat für internationale Publikationen und für Anträge in Schlüsselprogrammen der großen Förderer*

Eine Sprachprüfung englischsprachiger Manuskripte soll unseren Forschenden dabei helfen, ihre internationalen „high impact“-Publikationen (Journal-Artikel, Monographien und Projektskizzen



für Monographien) sowie ihre Anträge für Schlüsselprogramme der großen Fördergeber in eine überzeugende Form zu bringen.

■ *IMAGE – Innovative visuelle Darstellung von Forschung*

Mittel für die Produktion von Inhalten und Formaten zur Veranschaulichung von Forschungsthemen für Publikationen, Anträge oder Veranstaltungen, z.B. Visual Abstracts, Graphical Recording, animierte Grafiken, Videos (z.B. notwendig für Momentum-Förderung), Titelbilder.

→ [Weitere Informationen](#)

### Universität Bayreuth: GO Forschung Budget für gendersensible Forschung

#### Stichtag: 30. Oktober 2024

Im BMBF-geförderten Projekt „GO Forschung“ werden mit dem *GO Forschung Budget* bis zu 5000€ für gendersensible Forschung an der Universität Bayreuth vergeben. Das Projekt fördert inter- und transdisziplinäre Projekte von Nachwuchswissenschaftler\*innen (R1 bis R3), die Geschlechtlichkeit und Vielfältigkeitsaspekte in den Fokus ihrer Forschung stellen. Dabei sind Seed-Funding-Projekte, Publikationen und kreative Outreachprojekte aus allen Fachbereichen förderfähig.

In einem Antrag ist das Projektvorhaben aussagekräftig darzustellen. Förderfähig ist die Entwicklung einer Projektidee für eine externe Antragsstellung (DFG, Stiftungen etc.), einer Publikation oder einer Outreach-Maßnahme mit relevanter Reich- und Tragweite. Die Projektanträge müssen zudem einen Zeit- und Kostenplan enthalten.

Antragsberechtigt sind campusinterne, inter- bzw. transdisziplinäre Teams aus mindestens zwei Early Career Researchers (R1-R3) der Universität Bayreuth (Mitglieder der UBT).

Anträge können in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein.

→ [Weitere Informationen](#)

### University of Bayreuth: Bayreuth Humboldt Centre Calls "Senior and Junior Fellowships" and "Short Term Grants"

■ **Fellowship Programme 2025 - Deadline: 18.10.2024**

The Senior and Junior Fellowship Programme 2025 invites excellent researchers from abroad who would like to come to the University of Bayreuth for a 3-6 month research collaboration to apply. The Senior Fellowships are endowed with prize money of 40,000 euros, the Junior Fellowships with 20,000 euros.



■ **Short Term Grants - Deadline 04.11.2024**

With the Short Term Grants, the Bayreuth Humboldt Centre enables researchers from abroad to spend a short stay of 1-3 weeks at the University of Bayreuth to engage in personal exchange with a host researcher at the University of Bayreuth. Short Term Grants include the reimbursement of travel costs between the home town and Bayreuth as well as accommodation costs in Bayreuth and a daily allowance. The costs are reimbursed up to a maximum amount of €3,500.

Both calls are open to all disciplines; special regulations apply for topics related to Africa. Potential hosts include all active professors and junior professors at the University of Bayreuth as well as postdoctoral researchers and junior research group leaders. Women and anyone who can contribute to making the University's research profile more diverse are particularly encouraged to apply. → [Further information](#)

**DFG: Funding Opportunity for Joint Israeli-German Basic Research Projects in all Fields of the Sciences and the Humanities**

**Deadline: 30 October 2024**

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Israel Science Foundation (ISF) are pleased to announce the launch of a call for joint Israeli-German research projects which will follow a Lead Agency Procedure. In this first call, the DFG will act as the Lead Agency and will be responsible for the review and evaluation process.

Israeli-German research teams are invited to submit joint research proposals within the scope of basic research in all fields of the sciences and the humanities. Each research project must be jointly conducted by a team of Israeli and German applicants.

Applicants should demonstrate how bringing together researchers based in Israel and Germany will add value and advance their research. It is expected that each partner contributes substantially to the common project. Projects should be integrated but do not have to be symmetrical in terms of funds applied for. However, work packages are expected to be delivered with a reasonably equal distribution between the partners and schedules should be well-coordinated. The teams of applicants should ensure there is a plan for effective delivery and coordination of research among the partners.

→ [Further information](#)



**DFG: DFG-Nachwuchsakademie „Transdisziplinäre Instrumente zur Klimawandelanpassung – hei\_INSTRUMENTS“**

**Stichtag: 8. September 2024**

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Nachwuchsakademie „Transdisziplinäre Instrumente zur Klimawandelanpassung – hei\_INSTRUMENTS“ eingerichtet. Im Fokus der Nachwuchsakademie hei\_INSTRUMENTS stehen transdisziplinäre Instrumente zur Anpassung an den Klimawandel und computergestützte Klimaanpassungsstrategien. Diese helfen Gemeinden, Regierungen und der Gesellschaft dabei, sich auf sich verändernde Umweltbedingungen vorzubereiten und präventive Maßnahmen zu entwickeln. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, ist eine Zusammenarbeit an den Schnittstellen von Natur-, Ingenieur-, Sozial- und Geisteswissenschaften, Informatik sowie Medizin erforderlich.

Das primäre Ziel der Nachwuchsakademie ist es, den wissenschaftlichen Nachwuchs aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen auf die eigenständige Durchführung von Forschungsprojekten und der damit verbundenen Drittmittelinwerbung vorzubereiten. Dazu erhalten bis zu 20 Bewerber\*innen die Möglichkeit der Teilnahme an gezielten Schulungen sowie einem fokussierten, individuellen Mentoringprogramm durch ausgewiesene Expert\*innen. Die Teilnehmer\*innen erhalten außerdem die Möglichkeit, ein eigenes Forschungsprofil aufzubauen. Auch die Vernetzung der Wissenschaftler\*innen untereinander ist ein wichtiges Ziel der Nachwuchsakademie.

Die Akademie bietet den Teilnehmer\*innen folgende Chancen:

- Entwicklung einer eigenen Projektidee
- Erwerb der notwendigen Kenntnisse für das erfolgreiche Schreiben eines eigenen Drittmittelantrags
- Vernetzung und interdisziplinärer Austausch mit Forscher\*innen aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen

→ [Weitere Informationen](#)

**EU: Horizon Europe - Cluster 3: “Civil security for society”**

**Deadline: 20 November 2024**

Kernaufgabe des Forschungsclusters "Zivile Sicherheit für die Gesellschaft" ist, den schnell steigenden Sicherheitsbedrohungen der Bürger\*innen Europas effizient zu begegnen. Terroranschläge, organisierte Kriminalität, illegale Einwanderung, Cyberangriffe ebenso wie Natur- und durch den Menschen verur-



sachte Katastrophen üben einen steigenden Druck auf die europäische Gesellschaft aus. Neben technologischen Lösungen, besonders gegen Bedrohungen einer immer komplexeren und digitalisierteren Gesellschaft, müssen auch gesellschaftliche, kulturelle, historisch gewachsene Verhaltensweisen sowie ethische Aspekte eines Ausgleichs von Sicherheit und Freiheit in der Sicherheitsforschung Berücksichtigung finden. Darüberhinaus muss Europa seine Unabhängigkeit von sicherheitskritischen Technologien gewährleisten.

Die Aufforderungen von Horizonte Europe "Zivile Sicherheit für die Gesellschaft" bieten Forschungseinrichtungen, Universitäten, Industrieunternehmen, KMU, Organisationen der Zivilgesellschaft und anderen Sicherheitsakteuren Finanzierungsmöglichkeiten für Forschung und Innovation.

Ziele der Aufforderung 2024:

- Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus
- Grenzmanagement
- Widerstandsfähige Infrastruktur
- Erhöhte Cybersicherheit
- Katastrophenresistente Gesellschaft
- Unterstützung von Sicherheitsforschung und Innovation

→ [Weitere Informationen](#)

## **EU: Calls im Digital Europe Programme – 7. Ausschreibung**

**Stichtag: 21. November 2024**

Das „Digital Europe Programme“ der Europäischen Kommission, soll den digitalen Wandel der Volkswirtschaften und Gesellschaften Europas mitgestalten und fördern. Es hat ein Gesamtbudget von 7,58 Mrd. €.

Förderschwerpunkte sind:

- „Supercomputing“ (Budget: 2,2 Mrd. €)
- Künstliche Intelligenz (Budget: 2,1 Mrd. €)
- Cybersicherheit und Vertrauen (Budget: 1,6 Mrd. €)
- Fortgeschrittene digitale Kompetenzen (Budget: 580 Mio. €)
- Breiter Einsatz digitaler Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft (Budget: 1,1 Mrd. €)

Derzeit sind mehrere Ausschreibungen geöffnet. → [Weitere Informationen](#)



**EU: ERC Arbeitsprogramm 2025**

**Stichtage:**

**Starting Grant – 18. Oktober 2024**

**Synergy Grant – 8. November 2024**

**Consolidator Grant – 14. Januar 2025**

**Advanced Grant – 28. August 2025**

Das Arbeitsprogramm 2025 des Europäischen Forschungsrats wurde angenommen. In dem Programm werden die Finanzierungsmöglichkeiten, die Budgets der Aufforderungen, der Zeitplan für den Wettbewerb um Finanzhilfen und die Bedingungen für die ERC-Finanzierung dargelegt.

Mit dem Arbeitsprogramm werden auch neue Gründe für die Verlängerung der Förderzeiträume für Starting Grants und Consolidator Grants eingeführt. Verlängerungen werden in ordnungsgemäß dokumentierten Fällen gewährt, wenn der Antragsteller aufgrund einer Behinderung oder einer größeren Naturkatastrophe oder einer vom Menschen verursachten Katastrophe an der Arbeit gehindert war oder seine Arbeitszeit reduziert wurde.

Zu den weiteren geplanten Maßnahmen für 2025 gehören die Unterstützung der nationalen Kontaktstellen (NKS) beim Austausch bewährter Verfahren, die weitere Bewertung und Überwachung der Auswirkungen der ERC-Finanzierung sowie die Kommunikation der ERC-Aktivitäten an ein breiteres Publikum und die Förderung der offenen Wissenschaft.

→ [Weitere Informationen](#)

**BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Vertrauen in Demokratie und Staat: Digitale Desinformation erkennen und abwehren“**

**Stichtag: 31. Oktober 2024**

Ziel der Förderung ist es, die Forschung, Entwicklung und Innovationskraft im Bereich des Erkennens und Abwehrens von Desinformation nachhaltig zu stärken sowie effektive Lösungen für den Umgang mit Desinformationskampagnen und digitaler Manipulation voranzubringen. Die Forschungsexpertise und gesellschaftliche Medienkompetenz sollen ausgebaut und der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis befördert werden.



Durch die Zusammenarbeit relevanter Stakeholder soll zudem eine breite und anwendungsorientierte Datenbasis und Erkenntnisgrundlage zur Desinformationsbekämpfung geschaffen und anwendungsbezogen erprobt werden. Die Förderung soll zur gesellschaftlichen Resilienz, zur Stärkung der Demokratie sowie technologischen Souveränität Deutschlands beitragen.

Zielindikatoren dieser Förderrichtlinie sind die Anzahl und Effektivität von Methoden, Verfahren und Werkzeugen, mit deren Hilfe Desinformation vorgebeugt, erkannt und abgewehrt werden kann, sowie eine Verbesserung des Zugangs zu Daten und Erkenntnissen der Forschung im Bereich Desinformation. Weitere Zielindikatoren sind die Etablierung von Forschungsgruppen im Themenbereich Desinformation, ein hoher Impact der erzielten Forschungsergebnisse sowie eine gestiegene gesellschaftliche Kompetenz im Umgang mit Desinformation.

Im Rahmen der vorliegenden Richtlinie werden Forschungsvorhaben im Verbund mit Bezug zu den oben genannten Zielen gefördert, die sich insbesondere dem Erkennen und Abwehren von Desinformation zuordnen lassen. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf Desinformation, bei deren Erzeugung und/oder Verbreitung fortschrittliche KI-Technologien zum Einsatz kommen.

Mögliche Forschungsthemen liegen in den Bereichen

- Desinformation verstehen
- Desinformation erkennen
- Desinformation vorbeugen und abwehren

Ein zusätzlicher Anwendungsbereich dieser Richtlinie ist die Schaffung allgemein zugänglicher Daten Grundlagen zur Erforschung von Desinformation sowie zum Vergleich von entwickelten Gegenmaßnahmen, Lösungsansätzen und Algorithmen (Benchmarking).

→ [Weitere Informationen](#)

**BMBF: Moderne Asienforschung: Förderung von interdisziplinären forschungs- und innovationspolitischen Projekten mit Relevanz für die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der asiatischen Region**

**Stichtage: 15. Oktober 2024 und 15. Juni 2025**

Die vorliegende Fördermaßnahme erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie des Aktionsplans des BMBF „Internationale Kooperation“ und der Leitlinien zum Indo-Pazifik.

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme interdisziplinäre und innovationspolitische Forschungsprojekte, sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben, mit Relevanz für Deutschland und



Europa unter Verwendung geeigneter und innovativer Methoden (Trend- und Foresight-Analysen, Workshops, Daten- und Datenbank-Analysen, KI-Anwendungen, Interviews, Fact-finding Missions oder ähnliches).

Beispiele für mögliche Themengebiete sind:

- gesellschaftliche Wandlungsprozesse und soziale Innovationen;
- Umgang mit globalen Herausforderungen;
- Innovationen und Anwendung/Verbreitung von Schlüsseltechnologien;
- Rahmenbedingungen der internationalen Forschungskooperation, wie zum Beispiel Forschungsstrategien, Forschungssicherheit und ihre Umsetzung.

Die Projekte sollen die regionale Integration, das heißt Partnerschaften, Abhängigkeiten und/oder Antagonismen, beleuchten sowie einen Bezug zu deutschen beziehungsweise europäischen Entwicklungen und Interessen herstellen. Im Fokus der Projekte muss mindestens eines der folgenden Länder stehen: Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Philippinen, Singapur, Südkorea, Thailand, Vietnam. In die Betrachtungen sollen stets auch weitere Länder der asiatisch-pazifischen Region einbezogen werden, bei Fragen zur regionalen Integration können auch Staatenbünde wie ASEAN und regionale Kooperationsnetzwerke einbezogen werden.

→ [Weitere Informationen](#)

### **BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Transformation fördern“ im Rahmen der Initiative „JOBvision“**

#### **Stichtag: 31. Oktober 2024**

Eine zentrale Herausforderung für die Wirtschaft ist derzeit der Fachkräftemangel, der in den kommenden Jahren insbesondere in systemrelevanten Bereichen wie dem Handwerk sowohl zur Wachstums- als auch zur Transformationsbremse werden kann. Basis der Fachkräftesicherung ist die duale Ausbildung, gerade in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Sie ist ein Grund dafür, dass junge Menschen in Deutschland im internationalen Vergleich deutlich seltener erwerbslos sind. Allerdings nehmen immer weniger junge Menschen einen Karriereweg in der beruflichen Bildung auf. Die Gesamtzahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen.

Gefördert werden innovative, themenfokussierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die Lösungsstrategien für den Fachkräftebedarf aus der Perspektive der KMU umsetzen oder neue entwickeln und erpro-



ben. Sie konzipieren für die erforderliche Transformation Ansätze, die sich an den regionalen Gegebenheiten, den Rahmenbedingungen und den Branchen orientieren. Dabei bauen sie auf Instrumente und Konzepte aus bereits erfolgreichen Programmen zur beruflichen Bildung auf, entwickeln diese bei Bedarf weiter und passen sie an neue Herausforderungen an. Vorhandene regionale Unterstützungssysteme werden gemäß den Zielen der Initiative von den Projekten integriert, dies gilt insbesondere hinsichtlich der Maßnahmen der Agentur für Arbeit und der Länder.

Die Projekte dieser Förderrichtlinie entwickeln und erproben ihre eigenen Konzepte beziehungsweise Umsetzungsstrategien, um die Betriebe bestmöglich bei der Gewinnung von Fachkräften zu unterstützen. Sie wählen passende Lösungsansätze aus und entwickeln dem Bedarf entsprechend neue und innovative Unterstützungsangebote (zum Beispiel in Form von Checklisten oder neuen Veranstaltungsformaten) in ausgewählten Themenstellungen wie:

- Ausbildungsmarketing/Zielgruppenansprache.
- Akquise und Besetzung von Ausbildungsplätzen.
- Beratung zum Qualifizierungsbedarf im Kontext der Transformationsprozesse.
- Regionale Netzwerke und Verbundausbildung.
- Entwicklung und Erprobung der Möglichkeiten der flexiblen Umsetzung von Aus- und Weiterbildung im betrieblichen Kontext.
- Nutzung bestehender Qualifizierungsangebote für die Verzahnung von Aus- und Weiterbildung.

→ [Weitere Informationen](#)

### **BMAS: Civic Innovation – Förderung von gemeinwohlorientierten KI-Projekten im Spektrum der Arbeitswelt**

**Stichtag: 26.08.2024, 16:00 Uhr**

Gefördert werden ausschließlich interdisziplinäre und/oder sektorübergreifende Projektverbünde. Interdisziplinär und/oder sektorenübergreifend im Sinne der Richtlinie sind Projekte, deren Partnerinnen und Partner unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche repräsentieren und damit unterschiedliche Perspektiven in die Umsetzung einbringen.

Voraussetzung für die Förderung sind u. a. eine klar erkennbare Gemeinwohlorientierung, der Einsatz von KI-Technologie und ein eindeutiger Bezug zu den Handlungsfeldern des BMAS im Themenbereich Arbeit. Gefördert werden können insbesondere Projekte zur Verbesserung von:

- Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Arbeitskultur
- Arbeitsmarkt
- Arbeitsorganisation
- Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Anwendungen
- Sozialpartnerschaft und Mitbestimmung
- Weiterbildung

→ [Weitere Informationen](#)

### **BMWK: Ideenwettbewerb: Begleitforschung für den Förderschwerpunkt „Energiewende und Gesellschaft“**

**Stichtag: 15. Oktober 2024, 14:00 Uhr**

Mit der angewandten Energiewende-Forschung zu gesellschaftlichen Fragestellungen fördert das BMWK seit 2019 im Energieforschungsprogramm transdisziplinäre Verbundprojekte<sup>1</sup> zur Untersuchung der Handlungsbedarfe für eine sozial gerechte Energiewende und wie sich komplexe Veränderungen des Energiesystems konkret auf die Gesellschaft auswirken.

Gefördert wird ein Dachvorhaben als wissenschaftliches Begleitforschungs- und Koordinierungsvorhaben Energiewende und Gesellschaft (EwGe-Begleitforschung/ EwGe-BF). Die konzeptionelle Ausgestaltung und Durchführung der EwGe-Begleitforschung soll dabei flexibel und bedarfsorientiert für die Community und in enger Abstimmung mit dem BMWK sowie dem Projektträger Jülich (PtJ) erfolgen. Übergreifende Ziele der EwGe-Begleitforschung sind

- die Interaktion und Vernetzung der EwGe-Verbünde untereinander sowie mit externen Akteuren und Akteurinnen
- die wissenschaftlich fundierte Aufbereitung und Synthese von Ergebnissen, Methoden und Best Practices der einzelnen Forschungsvorhaben entlang projektübergreifender Problem- und Fragestellungen
- die breitenwirksame Fachkommunikation und hohe Sichtbarkeit der gesellschaftsbezogenen Energieforschungs- und Syntheseergebnisse für einen besseren und schnelleren Transfer in die Praxis.

Die Aktivitäten der EwGe-Begleitforschung sind eng mit dem neuen Forschungsnetzwerk Energiewende und Gesellschaft (Gründungsphase in 2024) sowie den anderen Forschungsnetzwerken der Energieforschung des BMWK zu verzahnen, um alle gesellschaftsrelevanten Beteiligten und Projektergebnisse im



Sinne der Missionsziele des 8. Energieforschungsprogramms und insbesondere der Transfer-Mission zu erreichen.

Mögliche Aufgabenfelder und Aktivitäten für die EwGe-Begleitforschung sind:

- Wissenschaftliche Koordination und Vernetzung
- Wissenschaftliche Synthese und Methodenharmonisierung
- Wissenstransfer und Fachkommunikation

→ [Weitere Informationen](#)

### **BMWK: Maritimes Forschungsprogramm**

#### **Stichtag: laufende Einreichung möglich**

Das Maritime Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ist das Forschungs- und Entwicklungsprogramm für die maritime Wirtschaft in den Bereichen Schiffstechnik, Schifffahrt, Meerestechnik und der maritimen Produktion.

Es richtet sich an alle innovativen Akteure, die zukunftsweisende Technologien und Dienstleistungen in den maritimen Einsatz bringen wollen. Dazu gehören neben Werften und Reedereien die gesamte deutsche Zulieferindustrie sowie Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für das vielfältige maritime Einsatzspektrum. Das Maritime Forschungsprogramm bildet die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der Materialentwicklung über digitalisierte Produktion bis in die demonstrierte Einsatzfähigkeit komplexer maritimer Systeme.

Das Maritime Forschungsprogramm beinhaltet fünf Förderschwerpunkte, die Ideen und Innovationen auch über Branchengrenzen hinweg hervorbringen sollen. Durch die Bündelung von Forschung und Entwicklung in einem Forschungsprogramm der Bundesregierung wird der Weg in grüne, moderne und digitale maritime Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren geebnet. Somit kann Deutschland in Zukunftsfeldern der maritimen Wirtschaft seine Technologieführerschaft ausbauen und die eigene Position im internationalen Wettbewerb festigen. Die Förderschwerpunkte:

- MARITIME.zeroGHG – Klimaneutrales Schiff
- MARITIME.green – Maritimer Umweltschutz
- MARITIME.smart – Maritime Digitalisierung
- MARITIME.safe – Maritime Sicherheit
- MARITIME.value – Maritime Ressourcen

→ [Weitere Informationen](#)



## FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

### **EU: MSCA4Ukraine Budget um weitere 10 Mio. Euro aufgestockt**

Im April 2024 hat die Europäische Kommission das Budget für die MSCA4Ukraine-Initiative zur Unterstützung von Forschenden, die aus der Ukraine fliehen mussten, nochmals um 10 Millionen EUR aufgestockt. Diese Unterstützung wird seit Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Rahmen der Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) gewährleistet.

Die nächste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für MSCA4Ukraine wird voraussichtlich im Mai 2024 veröffentlicht, sodass die ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten Anfang 2025 mit ihren Forschungsvorhaben beginnen können.

→ [Weitere Informationen](#)

### **EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert**

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

### **EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten**

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)



**EU: ERA4Ukraine – Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS**

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

**EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine**

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to support Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.

The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs). → [Further information](#)

**DAAD: Hilde Domin-Programm**

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

**DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe**

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)



### **DFG: Geflüchtete Forschende**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)

### **DFG: Sonderprogramm für die Ukraine**

#### **Stichtag: laufend (bis 15. September 2024)**

Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Situation der dortigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden weiterhin auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit großer Sorge betrachtet.

Die DFG unterstützt seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und in diesem Rahmen seit Anfang des Jahres auch Geflüchtete aus der Ukraine. Aber auch vor Ort ist Unterstützung nötig. In vielen Fällen können Forschende ihren Lebensunterhalt nicht mehr bzw. kaum noch bestreiten, weil ihre Stellen nicht mehr oder nicht in voller Höhe finanziert werden. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus bietet die DFG deshalb ab sofort für ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung an: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragstellerinnen und Antragsteller in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.



Bei neuen Forschungsprojekten mit Kooperationspartnerinnen und -partnern in der Ukraine können die Mittel entsprechend den bestehenden Regeln der „Kooperation mit Entwicklungsländern“ (DFG-Vordruck 54.013, siehe Link unten) beantragt werden. Die Antragstellenden in Deutschland werden gebeten, dafür die Gesamtsumme der für die Partnerinnen oder Partner in der Ukraine beantragten Mittel im elan-Portal im Basismodul bei „Sachmittel“ unter „Sonstiges“ einzutragen. Eine detaillierte Auflistung dieser beantragten Mittel ist in der „Beschreibung des Vorhabens – Projektantrag“ erforderlich.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte über sogenannte Zusatzanträge beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Die Zusatzanträge können formlos über das elan-Portal (siehe Link unten) eingereicht werden.

Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum 15. September 2024 bei der DFG eingehen.

→ [Weitere Informationen](#)

### **Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran**

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler\*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher\*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)



## FORSCHUNGSPREISE

### DFG: Communicator-Preis 2025

**Stichtag: 30. September 2024**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt erneut den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ aus. Der Preis wird an Wissenschaftler\*innen oder an ein Forschungsteam für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben und ist mit einem Preisgeld von 50 000 Euro dotiert. DFG und Stifterverband zeichnen jährlich Forscher\*innen aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders innovative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge möglich. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler\*innen, die an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland tätig sind. Mit der Auszeichnung und dem Preisgeld wollen DFG und Stifterverband die Preisträger\*innen dabei unterstützen, ihre Aktivitäten in der Wissenschaftskommunikation weiterzuentwickeln.

→ [Weitere Informationen](#)

### BMBF: Preis für Bildungsinitiativen für nachhaltige Entwicklung

**Stichtag: 15.09.2024**

Seit 2022 verleihen das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission den hochdotierten Preis „Nationaler Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Dieser zeichnet herausragende Initiativen aus, die sich auf besondere Art und Weise für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) einsetzen. Bewerben können sich Kitas, Schulen und Hochschulen, aber auch Unternehmen, Vereine, Netzwerke, Zusammenschlüsse von Kommunen und Zivilgesellschaft sowie Einzelpersonen. Voraussetzung für eine Bewerbung ist der Einsatz für BNE zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Hier ist zentral, dass BNE bereits erfolgreich umgesetzt und in die pädagogische Arbeit integriert ist.

→ [Weitere Informationen](#)



**Roman Herzog Institut: Roman Herzog Forschungspreis 2025**

**Stichtag: 31.12.2024**

Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel – diese Megatrends stellen derzeit Wirtschaft, Staat und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Soziale Marktwirtschaft hat sich seit Jahrzehnten als erfolgreiche Wirtschaftsordnung in Deutschland bewährt. Sie trägt dazu bei, dass die Menschen hierzulande mit großer Zufriedenheit in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand leben können.

Doch ist die Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig? Was muss getan werden, damit sie im Wettbewerb der Systeme in Europa und global bestehen kann? Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen lassen sich evidenzbasiert begründen, welche Hindernisse bei der Umsetzung sind zu überwinden? Und was sind überhaupt die institutionellen Voraussetzungen dafür, dass die Soziale Marktwirtschaft funktioniert?

Das Roman Herzog Institut zeichnet mit dem Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft Nachwuchswissenschaftler\*innen aus, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit der Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft und damit mit den zentralen ordnungspolitischen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts auseinandersetzen.

→ [Weitere Informationen](#)

## VERANSTALTUNGEN

**DUT Partnership: Informationsveranstaltung zum Förderaufruf der europäischen Partnerschaft DUT**

**Termin: 10. September 2024, 10:00 – 13:00 Uhr, online**

Die europäische Partnerschaft „Driving Urban Transitions to a Sustainable Future“ veröffentlicht im September ihren zweiten Förderaufruf. Ziel des Förderaufrufs ist es, transnationale Forschungs- und/oder Innovationsprojekte zu fördern, die sich mit städtischen Herausforderungen befassen. Die Vorhaben sollen dazu beitragen, dass Städte und deren Umland in Wirtschaft und Funktionsweise nachhaltig werden.

Sprecherinnen der DUT-P stellen die Partnerschaft sowie die Themen und die zu beachtenden nationalen Bedingungen vor. Die Veranstaltung ist sowohl für Förderinteressierte als auch für Ministerien und Interessensvertreter, die sich für den Bereich "nachhaltige Stadtentwicklung" interessieren und diesen fördern wollen, relevant.

→ [Weitere Informationen](#)



**CETPartnership:** Infoveranstaltung zum CETPartnership Joint Call 2024 für Antragstellende in Deutschland

Der dritte Förderaufruf der Clean Energy Transition Partnership (CETPartnership) wird am 19. September 2024 eröffnet. Im Rahmen des Webinars „CETPartnership: Beteiligungsmöglichkeiten am Joint Call 2024 für Antragstellende in Deutschland“ haben Sie am 06. September 2024 die Möglichkeit, mehr über die Partnerschaft und die spezifischen Fördermöglichkeiten und -bedingungen auf nationaler und regionaler Ebene in Deutschland zu erfahren.

→ [Weitere Informationen](#)

**ERC: Webinar on ERC Work Programme 2025**

**Termin: 12. September 2024, 15:00 – 16:30 CEST**

Der ERC bietet ein Webinar zum ERC Arbeitsprogramm 2025 an. Angela Liberatore and José Labastida von der ERC Exekutiv Agentur werden das neue ERC Arbeitsprogramm vorstellen und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beantworten.

→ [Weitere Informationen](#)

**European Manufacturing Conference 2024**

**Date: 24– 25 September 2024, Brussel, Belgium**

The European Manufacturing Conference is a biennial event that brings together key players in the European manufacturing industry, including policymakers, industry representatives, as well as academia, research & technology organisations, startups, scaleups and innovators.

→ [Further Information](#)

**Central European Technology Forum 2024**

**Termin: 18. – 19. November 2024, Krakau, Polen**

Das 4. Mitteleuropäische Technologieforum - CETEF'24 wird am 18. und 19. November 2024 in Krakau in Zusammenarbeit mit der AGH University of Science and Technology, der Jagiellonen-Universität und dem Präsidenten der Stadt Krakau stattfinden. Es wird die persönliche Teilnahme von Frau Iliana Ivanova - EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend - und Herrn Cristian-Silviu Buşoi -



Vorsitzender des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie des Europäischen Parlaments – erwartet, sowie von Vertretern staatlicher Einrichtungen und herausragenden Vertretern von Wissenschaft und Industrie aus 16 mitteleuropäischen Ländern. Es wird erwartet, dass auf dem Forum neue Ideen und Vorschläge zur Umsetzung der europäischen Wissenschafts- und Technologieagenda für 2025-2030 vorgestellt werden.

→ [Weitere Informationen](#)

#### **DFG: Prospects - Info Talks on DFG Funding Opportunities for Research Careers**

Germany's largest independent research funding organization offers funding opportunities for all career stages between doctorate and professorship. The organization regularly offers info talks on funding instruments. Join the sessions and get informed about exciting funding opportunities in Germany!

No registration necessary, the link to the talk will be published on the website prior to the talk.

Upcoming talks in the Prospects Series:

- 29/08/2024, 4-5:30 p.m. CET - DFG Funding Opportunities for Postdocs
- 24/09/2024, 4-5:30 p.m. CET - Emmy Noether Programme
- 13/11/2024, 10-11:30 a.m. CET - Walter Benjamin-Programm (in German)
- 09/12/2024, 10:30-12 a.m. CET - DFG-Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere (in German)

→ [Further information](#)

## **AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK**

### **Kooperation International: Fortschritte in Open Science**

Die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist international bekannt für ihre Studien und Publikationen. Ein Zugang zu den Volltexten war häufig allerdings nur über ein Abonnement möglich. Ab sofort entfallen diese Beschränkungen: Auf der neu gestalteten Website der OECD sind nun alle OECD-Daten, Veröffentlichungen und Analysen unter einer offenen Lizenz frei verfügbar.

→ [Weitere Informationen](#)



Auch in den USA gibt es ehrgeizige Bestrebungen zu Open Science: Das White House Office of Science and Technology Policy (OSTP) plant, bis Ende 2025 alle Ergebnisse aus öffentlich finanzierter Forschung in den USA frei zugänglich zu machen. Ein Fortschrittsbericht thematisiert unter anderem Finanzierungsmechanismen.

→ [Weitere Informationen](#)

Derweil bleibt der Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen und Forschungsergebnissen für afrikanische Hochschulen eine große Herausforderung. Zwei afrikanische Organisationen, das Regional Universities Forum for Capacity Building in Agriculture (RUFORUM) und das West and Central African Research and Education Network (WACREN), haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, um in den kommenden fünf Jahren gemeinsam offene Wissenschaft zu fördern und digitale Dienste für Hochschuleinrichtungen in Afrika auszubauen.

→ [Weitere Informationen](#)

#### **BMBF: Studie zur deutschen Beteiligung in den EU-Rahmenprogrammen für Forschung und Innovation**

In einer Studie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung untersuchte ein Bieterkonsortium aus JOANNEUM RESEARCH, dem Zentrum für Soziale Innovation (ZSI) sowie dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) die Beteiligung deutscher Forscherinnen und Forscher an den EU-Rahmenprogrammen und aktuelle Trends der europäischen Forschungs- und Innovationsförderung. Dazu wurden sowohl Daten der ECORDA-Datenbank der Europäischen Kommission ausgewertet als auch Onlinebefragungen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Horizont 2020 und Horizont Europa und leitfadengestützte Interviews durchgeführt.

Neben der statistischen Auswertung der deutschen Beteiligung im europäischen Vergleich gibt die Studie auch Empfehlungen für die Entwicklung des nächsten EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation.

→ [Zur Studie](#)

#### **BMBF: Deutsches Forum für europäische Forschungs- und Innovationspolitik**

Die Bundesregierung setzt mit dem "Forum.EU" eine neue Beratungsstruktur zur besseren Einbindung der relevanten Akteure aus Forschung und Innovation ein und etabliert eine transparente Erfolgsmessung durch ein Monitoring-System.

→ [Weitere Informationen](#)



**StMWK Bayern: Hightech Transfer Bayern - Neue Technologietransferzentren und Promotionszentren in ganz Bayern**

Upgrade für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Technische Hochschulen in ganz Bayern: Der Freistaat baut seine erfolgreiche Technologie-Offensive Hightech Transfer Bayern mit sechs zusätzlichen Technologietransferzentren (TTZ) weiter aus und richtet sieben neue Promotionszentren ein. „Wir schaffen jetzt die Chancen von morgen“, betonte Wissenschaftsminister Blume nach der Sitzung des Bayerischen Ministerrats am 16. Juli 2024.

→ [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

**Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

Servicestelle Forschungsförderung  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun